

Bericht zur Erfassung der Amphibien für den Bebauungsplan für den Familienpark Teisendorf

Bearbeitung:

Büro für Avifaunistik und Botanik
Unterhadermark 82
84489 Burghausen
Text: Gert Verheyen (M.Sc. Biologie)

Erstellt im Auftrag von:

Markt Teisendorf
Bauverwaltung, Verträge, Liegenschaften
Poststraße 14
83317 Teisendorf



Stand:

08.01.2025

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1	Einleitung..... 4
1.1	Anlass und Aufgabenstellung 4
1.2	Methodisches Vorgehen 4
2	Ergebnisse Brutvogelkartierung (Karte ‚Bestand Brutvogelarten‘) 6
2.1	Allgemeines 6
2.2	Ergebnisse der Erfassung und Auswertung..... 6
2.2.1	Artnachweise (Karte ‚Nachweise Amphibien‘)..... 7
2.2.1.1	Grasfrosch 7
2.2.1.2	Erdkröte..... 8
2.2.1.3	Bergmolch 8
2.2.2	Laichgewässer 9
3	Naturschutzfachliche Bewertung..... 11
3.1	Laichgewässer 11
3.2	Wanderbeziehungen..... 15
4	Literatur..... 16

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Links Grasfrosch am 17.02. und rechts am 01.03.2024 beide auf der Alten Reichenhaller Straße.....	7
Abb. 2: Links überfahrener Grasfrosch; rechts; überfahrenes Grasfrosch-Weibchen mit herausgedrücktem Laich beide am 01.03.2024 aufgenommen.	8
Abb. 3: Bergmolch im Eimer am Fangzaun. Nachweis von 15.03.2024	9
Abb. 4: Links Laichballen im RRB der B 304 und rechts in dem nördlichen Grabenabschnitt.....	10
Abb. 5: Laichballen im RRB der B304	10
Abb. 6: Hecht am schmalen Uferrand links, Ufervegetation aus schmalen Altschilfrand rechts...	12
Abb. 7: Südlicher Weiher mit starkem Algenwachstum im Juni sowie dazwischen Seerosen.....	12
Abb. 8: RRB nördlich der B 304 südlich von Teisendorf mit üppiger Unterwasservegetation aus Laichkräutern und stärkerer Beschattung nachmittags (Foto vom 27.04.2024, Blick nach Norden)	13
Abb. 9: Im Juni wurde ein starkes Algenwachstum festgestellt.....	14

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Eckdaten der Kartierdurchgänge mit Datum, Uhrzeit und Wetter	5
Tab. 2: Im Untersuchungsgebiet nachgewiesene Amphibienarten und deren Gefährdungsgrad lt. Roter Liste	6

Anhang

Karte ‚Nachweise Amphibien‘

1 Einleitung

1.1 Anlass und Aufgabenstellung

Die Gemeinde Teisendorf möchte ein Sondergebiet Erholung „Familienpark Teisendorf“ im Bereich des Freibades am südöstlichen Ortsrand von Teisendorf ausweisen. Bei einem Scopingtermin zwischen Landratsamt Berchtesgadener Land und der Gemeinde Teisendorf stellte sich heraus, dass eine Kartierung für die Artgruppe der Amphibien erforderlich war. Die Amphibien wurden im Jahr 2024 an den zwei Weihern („Eisweiher“) südlich des Schwimmbades erfasst. Ziel der Untersuchung ist die Aufnahme der Amphibien im Laichgewässer und die Erfassung der Wanderbeziehung von und zum Gewässer.

1.2 Methodisches Vorgehen

Die Bestandsaufnahmen der Amphibien richtete sich nach den Leistungsbeschreibungen in Albrecht et al. 2015. Im Rahmen von 5 Begehungen (Tab. 1) von Mitte Februar bis Ende Juli wurde das Artenspektrum an den Laichgewässern untersucht. Die Erfassung der Amphibien erfolgte von Mitte Februar bis Ende April. Zudem wurde der Laubfrosch von Ende April bis Ende Juli erfasst. Insgesamt ergeben sich dadurch 5 Begehungen. Die Erfassung der Amphibien im Laichgewässer wurde anhand ihrer Rufe sowie durch Sichtbeobachtung vorgenommen. Weiter wurde geprüft, ob Laich oder Larven im Gewässer vorhanden sind. Zusätzlich zu den 5 Erfassungen wurden 4 abendliche Erfassungen durchgeführt (am 17.02.2024 wurden beiden einmal kombiniert, siehe Tab. 1), um die Wanderwege der Amphibien zu untersuchen. Es handelte sich um eine rein qualitative Untersuchung, die die Nutzung im Umfeld der beiden Eisweiher darstellen sollte und so konnte im kleinen räumlichen Umfeld die tatsächliche Nutzung der Wege abgegrenzt werden.

Anfang März wurde festgestellt, dass sich ca. 350 m westlich der Eisweiher, nördlich der B 304 ein Regenrückhaltebecken (RRB) befand. Dieses Gewässer wurde bei der Laichgewässererfassung mitberücksichtigt. Die Erfassungszeit wurde gleichmäßig zwischen beiden Gewässern aufgeteilt und betrug ca. 45 min je Gewässer.

Tab. 1: Eckdaten der Kartierdurchgänge mit Datum, Uhrzeit und Wetter

Datum	Uhrzeit	Wetter	Art der Begehung
17.02.2024	17:00 - 19:30	8 Grad, leichter Regen, kein Wind	Wanderwege + Laichgewässer
18.02.2024	01:00 – 01:30	6 Grad, kein Regen, feuchter Boden, kein Wind	Wanderwege
18.02.2024	22:00 - 23:00	7 Grad, leichter Regen, kein Wind	Wanderwege
22.02.2024	22:00 - 23:00	10 Grad, leichter Regen, kein Wind	Wanderwege
01.03.2024	20:00 - 21:00	5 Grad, leichter Regen, kein Wind	Wanderwege
15.03.2024	16:30 – 18:00	9 Grad, leicht bewölkt, kein Regen oder Wind	Laichgewässer
27.04.2024	16:30 - 18:30	10 bis 11 Grad, leicht bewölkt bis wolkenlos, kein Regen oder Wind	Laichgewässer
18.05.2024	18:30 - 20:00	7 bis 11 Grad, leicht bewölkt bis wolkenlos, kein Regen oder Wind	Laichgewässer
21.06.2024	20:00 - 21:30	13 bis 15 Grad, wolkenlos, kein Regen oder Wind	Laichgewässer

2 Ergebnisse Brutvogelkartierung (Karte ‚Bestand Brutvogelarten‘)

2.1 Allgemeines

Nach folgenden Kriterien wurden planungsrelevante Arten eingestuft:

- Arten der Roten Liste Deutschlands bzw. Bayerns inkl. Vorwarnliste
- Arten der Anhänge II und IV FFH-Richtlinie
- Arten, mit individuenreichen Wanderbewegungen über größere Distanzen (Albrecht et al. 2015)

Folgende Quellen wurden herangezogen, um einen genaueren Überblick über das Artenspektrum bzw. planungsrelevante Arten im UG zu verschaffen:

- Amphibien und Reptilien in Bayern (Andrä et al. 2019)
- Informationen zu saP-relevanten Artvorkommen der Online-Arbeitshilfe des Bayerischen Landesamts für Umwelt (LfU) (Stand 2024) für das Messtischblatt der Topographischen Karten (TK) Nr. 8142 ‚Teisendorf‘

2.2 Ergebnisse der Erfassung und Auswertung

Im Rahmen der Kartierung wurden insgesamt 3 Arten im UG nachgewiesen (Tab. 2). Es wurden bei den späteren Erfassungsdurchgängen keine Laubfrösche festgestellt.

Tab. 2: Im Untersuchungsgebiet nachgewiesene Amphibienarten und deren Gefährdungsgrad lt. Roter Liste

Art		RL BY	RL D	LfU
deutsch	wissenschaftlich			
Bergmolch	<i>Ichthyosaura alpestris</i>	*	*	
Erdkröte	<i>Bufo bufo</i>	*	*	
Grasfrosch	<i>Rana temporaria</i>	V	V	

RL BY: Rote Liste Bayern (Hansbauer et al. 2019), **RL D:** Rote Liste Deutschland (Kühnel et al. 2020),

- 1: vom Aussterben bedroht,
- 2: stark gefährdet,
- 3: gefährdet,
- V: Vorwarnstufe,
- *: keine Gefährdung,
- : nicht bewertet

fett: alle streng geschützten Arten nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG

LfU = Online-Arbeitshilfe des Bay LfU (Stand 2024)

X: Artvorkommen in den betrachteten Messtischblättern der Topographischen Karte (TK) Nr. 8142

2.2.1 Artnachweise (Karte ‚Nachweise Amphibien‘)

2.2.1.1 Grasfrosch

Von den 3 nachgewiesenen Arten ist der Grasfrosch am häufigsten erfasst. Während der Erfassung der Wanderbeziehungen von Februar bis März wurden die meisten Individuen festgestellt. Am 17.02. und 18.02. wurden entlang der alten Reichenhaller Straße jeweils 2 Tiere vorgefunden. Es handelte sich um männliche Exemplare sowie ein überfahrenes Tier. Auch an der Überführung der B 304 über den Ramsauer Bach wurde auf dem Schotterparkplatz ein Individuum festgestellt. Obwohl die Temperaturen während der Erfassungen im Februar positiv waren, wurden die meisten Individuen Anfang März festgestellt. Sowohl südlich des Eisweihers als auch auf der alten Reichenhaller Straße wurden insgesamt 10 Individuen festgestellt. Zumeist waren es Männchen und nur selten Weibchen. Anfang März wurden auch einige überfahrene Exemplare auf der alten Reichenhaller Straße erfasst (Abb. 1, Abb. 2).



Abb. 1: Links Grasfrosch am 17.02. und rechts am 01.03.2024 beide auf der Alten Reichenhaller Straße

Die nördlichsten Nachweise wurden an dem Anwesen (Alte-Reichenhaller-Straße 38 und 40) westlich der Straße festgestellt. An den Gräben südlich des Wäldchens am Tennisplatz und nördlich des Anwesens, die mit untersucht wurden, erfolgten keine Nachweise. Am 15.03. wurden keine wandernden Tiere mehr festgestellt.

Am 01.03. waren ehrenamtliche Helfer für den Amphibienschutz, organisiert vom Landschaftspflegeverband Berchtesgadener Land (LPV BGL), unterwegs. Jedes Jahr wird vom LPV BGL ein Fangzaun südlich der B 304 aufgestellt.



Abb. 2: Links überfahrener Grasfrosch; rechts; überfahrenes Grasfrosch-Weibchen mit herausgedrücktem Laich beide am 01.03.2024 aufgenommen.

Die gefangenen Tiere werden über die Bundesstraße im RRB (siehe UG auf Karte Nachweise Amphibien) ausgesetzt. Durch diesen Hinweis wurde das UG zur Laichkontrolle mit dem Weiher erweitert (siehe Kap. 1.2). Nach dem Einsammeln der Amphibien aus den vorhandenen Eimern werden die wandernden Tiere auf der Alten-Reichenhaller-Straße mit eingesammelt. Am 01.03. wurden 7 überfahrene Tiere von den Helfern des LPV gefunden. Weiter bestätigten die Helfer, dass keine Amphibien nördlich des Anwesens (Alte-Reichenhaller-Straße 38 und 40) wandern. Die Helfer berichteten weiter von vielen Grasfröschen, selten Erdkröten und Bergmolche. Weitere Arten, wie Laubfrösche, wurden von den Helfern nicht nachgewiesen.

2.2.1.2 Erdkröte

Die Erdkröte wurde einmal am 01.03. in dem hohlwegartigen Abschnitt der Alten-Reichenhaller-Straße nachgewiesen. Weiter wurde dort ein überfahrenes Exemplar festgestellt. Weiter nördlich entlang dem Wäldchen am Tennisplatz erfolgte ein Nachweis.

2.2.1.3 Bergmolch

Am 15.03. wurde ein Bergmolch am Ufer des RRB der B 304 festgestellt. Ein weiteres Tier wurde in einem Eimer am Fangzaun festgestellt (Abb. 3). An diesem Tag wurde kontrolliert, ob der Fangzaun noch vorhanden war.



Abb. 3: Bergmolch im Eimer am Fangzaun. Nachweis von 15.03.2024

2.2.2 Laichgewässer

In den beiden Eisweihern (ursprüngliches UG) wurden weder Laich noch Tiere (rufend oder auf Sicht) während den Erfassungen von Februar bis Juni festgestellt. Sowohl in dem RRB als auch bei der nördlichen Austrittsstelle des Weihers wurde in dem Graben Grasfroschlaich nachgewiesen. Es handelte sich auch hier um größere Grasfroschlaichballen (Abb. 4 und Abb. 5).



Abb. 4: Links Laichballen im RRB der B 304 und rechts in dem nördlichen Grabenabschnitt



Abb. 5: Laichballen im RRB der B304

3 Naturschutzfachliche Bewertung

Die nachgewiesenen Amphibienarten sind alle als besonders planungsrelevant einzustufen. Zwar sind Bergmolch, Erdkröte und Grasfrosch keine Arten, die in Anhang II oder IV der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie (FFH-RL) aufgeführt sind, ebenso sind sie keine streng geschützten Arten. Es sind aber Arten mit individuenreichen Wanderbewegungen (z.B. Grasfrosch), teils über größere Distanzen, die empfindlich auf Eingriffe in ihren Habitaten reagieren. Sind Wanderwege oder Laichgewässer von einem Vorhaben betroffen oder werden diese beeinträchtigt, sind Vermeidungsmaßnahmen zu treffen. Im Folgenden werden die relevanten Lebensräume der vorkommenden Arten, die eine hohe Empfindlichkeit haben, besprochen.

3.1 Laichgewässer

Eisweiher

Die beiden Eisweiher werden nicht als Reproduktionsstätte bzw. Laichgewässer der vorkommenden Arten eingestuft. Es konnten keine adulten Tiere oder Laich während den Erfassungen beobachtet werden. Beide Eisweiher wurden in den letzten Jahren als Fischteich genutzt. Am 27.04.2024 war einer der derzeitigen Pächter vor Ort. Er erklärte, dass sie mittlerweile eher einer extensiven Fischnutzung unterliegen. Der frühere Pächter bewirtschaftete, nach Aussage des jetzigen Pächters, die Fischteiche eher intensiv. Amphibien siedeln sich in Fischteichen erst an, wenn sie mit der Nutzung zurechtkommen oder wenn die Nutzung aufgegeben wurde. D.h. wenn der Fischbesatz nicht mehr vorhanden ist. Fische gelten als Feinde für die Amphibien und ihre Larven. In Teichen mit Fischbesatz ist lt. Andrä et al. (2019) eine erfolgreiche Reproduktion nur möglich wenn ausgedehnte Bestände von Röhricht und submerser Vegetation vorhanden sind. D.h. wenn genug Versteckmöglichkeiten vorhanden sind, die eine Koexistenz möglich machen. Auf den ersten Blick erscheint dies bei den Eisweihern der Fall zu sein. Wenn man aber diese künstlichen Gewässer genauer anschaut, sind ein paar Kriterien für ein Vorkommen nicht erfüllt:

- Badenwannenartiger Aufbau mit eher steilem Ufer,
- dadurch sehr wenig Flachwasserzonen und schlechte Entwicklung der Ufervegetation,
- zum Teil dichte Altschilfbestände, die sich nicht als Versteckplätze eignen (Abb. 6),
- wenig Unterwasservegetation (selten Seerosen (*Nymphaea sp.*)) durch Vorkommen von vielen Nährstoffen im Gewässer bzw. eu- bis hypertropher Zustand des Gewässers (Abb. 7) und
- hohe Nährstoffkonzentration wirkt sich auch negativ auf die Entwicklung der Larven aus.
- Keine dauerhafte Besiedlung möglich durch Vorkommen von Raubfischen wie Hecht (Abb. 6).



Abb. 6: Hecht am schmalen Uferrand links, Ufervegetation aus schmalen Altschilfrand rechts



Abb. 7: Südlicher Weiher mit starkem Algenwachstum im Juni sowie dazwischen Seerosen

Regenrückhaltebecken

Das RRB wird für die nachgewiesenen Arten als Reproduktionsgewässer eingestuft. Die Kriterien für ein Laichgewässer sind mehr oder weniger erfüllt. Laichballen wurden Mitte März, nach dem Ende der Wanderzeit, üppig festgestellt. Adulte Tiere, z.B. Grasfrösche, wurden keine beobachtet. Einerseits hat das Gewässer eine sehr üppige Unterwasservegetation, was die Erwärmung des Gewässers und die Entwicklung der Larven fördert. Andererseits ist das Gewässer durch aufkommende Gehölze im Uferbereich eher beschattet (Abb. 8). Eine Algenblüte konnte auch festgestellt werden (Abb. 9). Dadurch kann die Konzentration von Nährstoffen eher hoch sein und sich negativ auf die Larvenentwicklung auswirken. Weiter wurden aber immer Teichhühner und Stockenten beobachtet, die den Laich nahezu vollständig vernichten können.



Abb. 8: RRB nördlich der B 304 südlich von Teisendorf mit üppiger Unterwasservegetation aus Laichkräutern und stärkerer Beschattung nachmittags (Foto vom 27.04.2024, Blick nach Norden)

Das RRB wurde zur Kontrolle erfasst, um festzustellen, ob hier die wandernden Amphibienarten im Vergleich zu den Eisweihern reproduzieren. Da die beiden Eisweiher nicht als Laichgewässer für Amphibien eingestuft wurden und ohnehin keine Eingriffe erfolgen, sind Vermeidungs- oder Ausgleichmaßnahmen nicht relevant. Wenn die Gewässer ökologisch aufgewertet werden sollten, dann können die oben erwähnten Kriterien als Anhaltspunkte dienen. Die Erstellung einer Detailplanung wäre in diesem Fall sinnvoll.



Abb. 9: Im Juni wurde ein starkes Algenwachstum festgestellt

3.2 Wanderbeziehungen

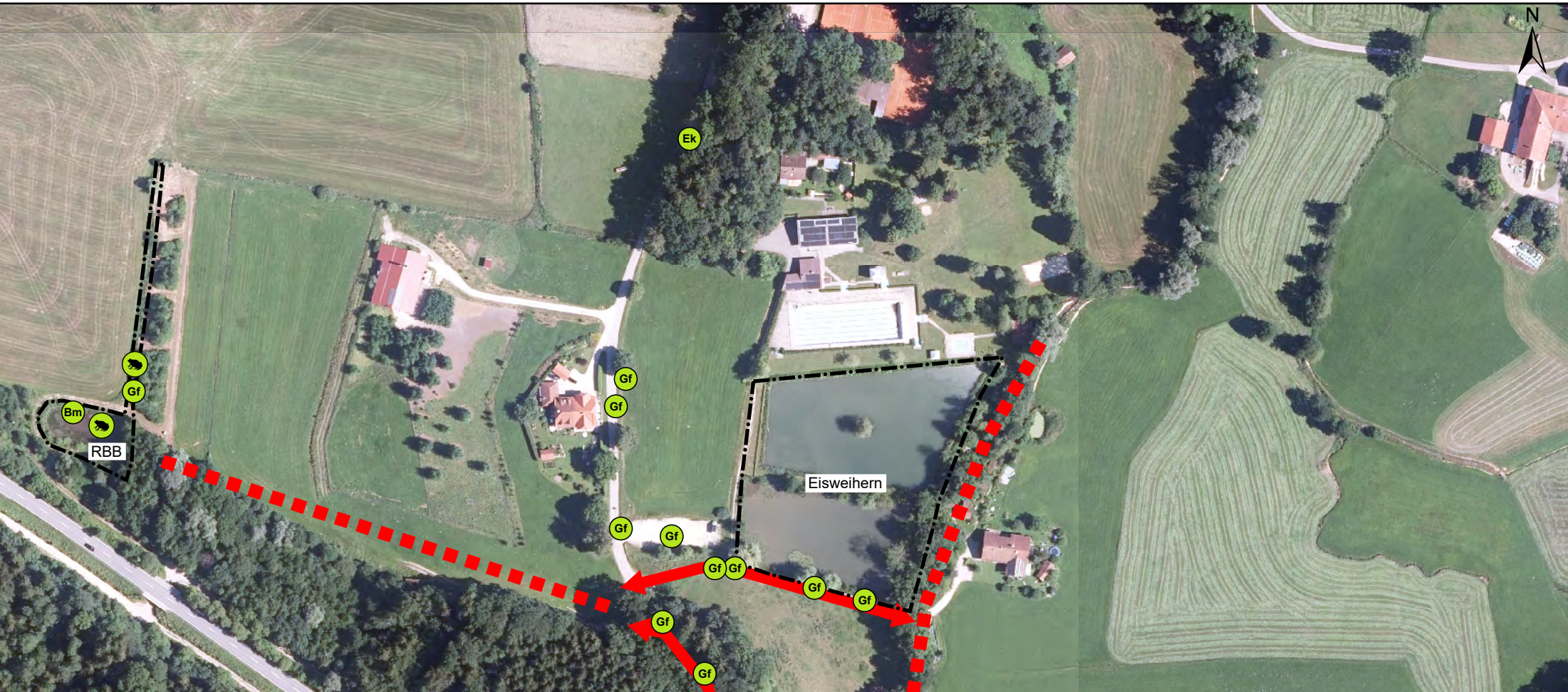
Amphibienarten wechseln zwischen ihren aquatischen und terrestrischen Lebensräumen. Dieser Wechsel bzw. diese Wanderung ist in einem eingrenzbaeren Zeitraum festzustellen und ist essenziell für das Fortbestehen einer Population, da es beide Lebensräume verbindet. Für Eingriffe, die diese Wanderungswege beeinträchtigen, sind Vermeidungsmaßnahmen anzuwenden (Albrecht et al. 2015). Die Entfernung der Landlebensräume ist artabhängig und beträgt beim Grasfrosch meist weniger als 400–1000 m (Wolsbeck et al. 2007 in Andrä et al. 2019). Im Umfeld der Eisweiher und des Regenrückhaltebeckens können hier die Auenbereiche des Ramsauer Baches und die umliegenden Wälder als Landlebensraum eingestuft werden. Die Erfassung zeigte, dass Tiere entlang des Ramsauer Baches wandern bis unter die B 304 und dann den hohlwegartigen Abschnitt der Alten Reichenhaller Straße nutzen um zu ihrem Laichgewässer, dem RRB, zu gelangen. Der Weg südlich des Eisweihers sowie der Parkplatz werden selten von Tieren als Wanderroute benutzt (siehe Karte ‚Nachweise Amphibien‘). Die Alte Reichenhaller Straße weist nachts Autoverkehr auf, wodurch Amphibien immer wieder überfahren werden.

Ab Mitte Februar kann je nach Witterung mit wandernden Tieren gerechnet werden. Der Hauptdurchzug der Grasfrösche fand 2024 Anfang März statt. Ab Mitte März konnten keine Tiere mehr in dem Hohlweg vorgefunden werden.

Eine Sperrung eines Teilabschnitts der Alten Reichenhaller Straße erscheint in diesem Zeitraum sehr sinnvoll. Die Sperrung wurde in einer Umweltausschuss-Sitzung im Dezember 2024 beschlossen.

4 Literatur

- Albrecht, K., Hör, T., Henning, F. W., Töpfer-Hofmann, G., & Grünfelder, C. (2015). Leistungsbeschreibungen für faunistische Untersuchungen - FE 02.0332/2011/LRB. (Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), Hrsg.) Forschung Straßenbau und Straßenverkehrstechnik. Bremen: Fachverlag NW im Carl Schünemannverlag.
- Andrä, E., Assmann, O., Dürst, T., Hansbauer, G. & Zahn, A. (2019): Amphibien und Reptilien in Bayern. – Stuttgart, Verlag Eugen Ulmer. 783 S.
- Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU, 2019): Rote Liste und Gesamtartenliste der Lurche (Amphibien) Bayerns. Bearbeitung: G. Hansbauer, C. Distler, R. Malkmus, J. Sachteleben, W. Völkl (†), A. Zahn, Augsburg, 27 S.
- Kühnel, K.-D.; Geiger, A.; Laufer, H.; Podloucky, R. & Schlüpmann, M. (2009): Rote Liste und Gesamtartenliste der Lurche (Amphibia) Deutschlands. – In: Haupt, H.; Ludwig, G.; Gruttke, H.; Binot-Hafke, M.; Otto, C. & Pauly, A. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 1: Wirbeltiere. – Münster (Landwirtschaftsverlag). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (1): 259-288.



Legende

	Laichgewässer
	Nachweis Art
Bm	Bergmolch
Ek	Erdkröte
Gf	Grasfrosch
	Festgestellte Wanderbeziehung
	Potenzielle Wanderbeziehung
	UG Gewässer



Projekt: Erfassung der Amphibien für den Bebauungsplan des Familienparks für den Markt Teisendorf	
Karte Nachweise Amphibien	Maßstab: 1:2.500
Auftraggeber: Markt Teisendorf Bauverwaltung, Verträge, Liegenschaften Poststraße 14 83317 Teisendorf	Kartenfertigung: 08.01.2025
Ansprechpartnerin: Frau Baumgartner Tel.: +49 8666 9889 - 32 E-Mail: marianna.baumgartner@teisendorf.de	Bearbeitung: Büro für Avifaunistik und Botanik Gert Verheyen Unterhadermark 82, 84489 Burghausen Tel.: 0151 72196501 E-Mail: gert_verheyen@outlook.com